



Wir alle sind beunruhigt, was nach den Seehoferschen Reformen auf uns zukommt und wie wir möglichen Medikamentenregressen im Vorfeld begegnen können: Schwellenwertsenkung für automatische Wirtschaftlichkeitsprüfungen auf 115 Prozent, indikationsbezogene Medikamentenrichtgrößen mit *automatischem* Honorarabzug. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung mehr. Alle jetzt bekannt werdenden Details zum „Gesundheits-Strukturgesetz“

sind alarmierend und fordern zum energischen Nachdenken auf. In einer mit herkömmlicher Karteikarte geführten Praxis wird man über die Kosten der verordneten Medikamente erst drei Quartale später (Hessen) und dann nur auf Anfrage erfahren.

Da der direkte Bezug zu den verursachten Kosten in den Arztpraxen fehlt, kann man auch keine direkte Wirtschaftlichkeit erwarten. Was wäre, wenn im Supermarkt alles ohne Preise ausgestellt würde und die Rechnung irgendwann später von der Gemeinschaft aller Kunden ausgehen würde?

Bisher schauen die meisten Ärzte bezüglich aller Auswertungen und deren Auswirkungen zuviel auf die KVen und Kassen. Mittlerweile haben die Ärzte (Computer-Anwender) den Schlüssel zu den Daten selbst in der Hand. Warum lassen wir uns mit Daten konfrontieren, die neun Monate alt und nicht mehr korrigierbar sind? Wir können heute spielend leicht unsere eigenen Verordnungsdaten noch vor Ausdrucken des Rezeptes erhalten. Wir sollten nicht zu freigiebig Da-

Medikamentendatenbank in der Allgemeinpraxis

ten an KVen und Kassen geben, die wir selbst ohne Mehrarbeit schon in der Praxis erhalten können. Mit dem Wissen um unsere Verordnungsdaten geben wir auch ein Stück Macht aus der Hand.

Medikamentendatenbank

In unserer internistisch orientierten Allgemeinpraxis arbeiten wir seit drei Monaten mit einer großen Medikamentendatenbank (zirka 16 MB) auf der Basis der „Gelben Liste“. Diese ist eingebunden in das Arzt-Computersystem Dorsymed-IV und wird von der Firma Pitney *kostenfrei* für Anwender zur Verfügung gestellt. Sie bietet den Zugang zu 9000 Präparaten, 1600 Darreichungsformen und 24 000 Packungen von 525 Herstellern. Diese Informationen entsprechen weitgehend den Beipackzetteln der Produkte, wie zum Beispiel Anwendung, Dosierung, Gegenanzeigen, Nebenwirkungen, Schwangerschaft, Zusammensetzung, Lagerung usw. Enthalten sind auch einige Phytotherapeutika, Homöopathika und Verbandmittel.

Arbeitsweise

Wir arbeiten in fünf Räumen mit je einem Bildschirm und Drucker, was eine besondere Annehmlichkeit ist, denn der Patient verläßt bereits fertig mit Rezept, Über-

weisung, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung u. a. die Praxisräume und muß sich nicht mehr an der überfüllten Anmeldung anstellen. Direkt aus der (elektronischen) Karteikarte kann in der Rezeptzeile das Medikament angewählt werden und stellt sich mit Verordnungsgröße und Preis dar. Die Festpreise werden automatisch mit angezeigt. Ein unmittelbarer Preisvergleich alternativer Präparate ist möglich. Steht das Präparat auf der Negativliste, so blinkt ein Warntext. Außerdem wird jedes Rezept, das ein Negativlisten-Präparat enthält, vor dem Ausdruck noch einmal mit einem Warnhinweis gestoppt.

Durch einfaches Auswählen kann die Packungsgröße (N 1 bis N 3, g, ml) gewählt werden. In der Rezeptzeile wird automatisch der Preis mit angezeigt. Uns wurde erst dadurch klar, was so manches verordnete Medikament kostet. Die Rezepte sehen ganz normal aus wie früher.

Auf diese Art haben wir ohne Mehrarbeit hundertprozentig vollständige Medikamentenstatistik, die jederzeit die teuersten Patienten auflistet. Wir können die Verordnung hier bereits vor dem Regreß gezielt überprüfen.

Nun ist ja der Nachteil aller herkömmlichen Praxis-Computer, daß die Statistiken erst *nach* der Verordnung erstellt werden und ausgegebene Rezepte nicht mehr korrigierbar sind. Hier haben wir dank der Verknüpfung mit der Medikamentendatenbank die Möglichkeit, mit einem Knopfdruck in Sekunden-schnelle eine Instant-Medikamentenstatistik anzuzeigen. Man sieht sofort die Verordnungs-kosten des Patienten in der Karteikarte und kann *vor dem Rezeptausdruck* noch korrigierend eingreifen.

Unabhängig von Kosten- gesichtspunkten hat die neue Medikamentendatenbank

viele andere Vorzüge: Es kann gezielt nach ähnlichen Medikamenten der gleichen Substanzgruppe oder Kombinationen gesucht werden. Es gibt eine Suchfunktion mit diagnosebezogenen Stichwörtern, die auch uns schon die eine oder andere Hilfe leistete.

Bei jedem Medikament können aus der Kartei heraus mit einem Knopfdruck die Dosierung, Indikationen, Kontraindikationen, Zusammensetzung und anderes abgelesen werden. Ein besonderer Service: Die Taste „s“ zeigt an, ob das Präparat in der Schwangerschaft oder Stillzeit verwendet werden darf. Wer kennt nicht die Unsicherheit: Darf man's geben? Wir sind schon so gewöhnt an den Luxus, auf Knopfdruck die gewünschten Informationen aus der „Gelben Liste“ eingeblendet zu bekommen, daß wir beinahe vergessen haben, wie lange das Blättern früher dauerte...

Das System ist leicht zu bedienen (unser Personal ist zwischen 28 und 66 Jahren). Das „Update“ mit neuesten Preisen und Rezepturen kommt *kostenfrei* (die „Gelbe Liste“ in Buchform war kostenpflichtig!) alle drei Monate.

Die Informationen sind über folgende Schlüssel zu erreichen:

- ▷ Präparatenamen;
- ▷ Indikationen und Substanzgruppen;
- ▷ Indikationsschlüssel;
- ▷ Diagnoseschlüssel;
- ▷ Arzneistoffe;
- ▷ Herstelleramen;
- ▷ Stichwörter;
- ▷ Negativ-Liste.

Bei sämtlichen Zugangs- wegen stehen dann die Medikamente aus dem gewählten Bereich zur Verfügung. Aus diesen heraus können wiederum auf Knopfdruck alle Produkte mit gleichen Arzneistoffen oder gleicher Indikationsgruppe angezeigt werden.

Dr. med. Reiner Goltermann
Arzt für Allgemeinmedizin
Frankenallee 169
W-6000 Frankfurt/Main 1



Alles für die Literaturarbeit am PC
PARADISE-LIT, das Standardsystem für Literaturverwaltung in Medizin und Pharmazie
MEDLINE-Datenbank und viele andere auf **CD-ROM** (Compact Discs) von Cambridge Scientific Abstracts.
 Kostenlose Demo's liegen für Sie bereit, Anruf genügt!
 Dr. U. Winkler Infosysteme, Th.-Körner-Str.7, 6900 Heidelberg, 06221/27999